



Carmen Fenk sorgt mit ihrer aufgestellten Art für unbeschwerte Stunden im s-ka.

Uttwil: Der Musikverein verwöhnt die Ohren mit Filmmelodien

Am Samstag, 3. Dezember ging die Abendunterhaltung des Musikvereins Uttwil über die Bühne. Die vielen Zuhörer waren begeistert von den bekannten Filmmelodien und dem Witz der jungen Musikantinnen und Musikanten, welche den ganzen Abend mit humorvollen Sketches durchs Programm führten. Auch die Jugendmusik zeigte ihr Können mit einem abwechslungsreichen Programm. Als Vereinspremiere spielte die Jugendmusik zusammen mit dem Musikverein den Marsch «Colonel Bogey».

Die Knusperli und auch die Lose waren beliebt

Vor Konzertbeginn wurden die Gäste auch kulinarisch verwöhnt. Es gab die schon fast zur Tradition gewordenen Fischknusperli mit einem feinen Salateller. In der Pause wurde kräftig in die Lösl-Kiste gegriffen. Dank tollen Preisen waren schon bald alle Lose verkauft. In diesem Jahr gab es um Mitternacht erstmals eine Nielsenverlosung, welche dank grosszügigen Spendern mit tollen Preisen durchgeführt werden konnte.

Ehrung für zwei langjährige Mitglieder

Vor dem letzten Musikstück wurden zwei Musikkollegen geehrt. Zum einen hatte Janine Simbürger das 25-jährige Jubiläum als aktive Musikantin und wurde zur kantonalen Veterankönigin ernannt. Zum anderen wurde Urs Tanner für stolze 50 aktive Musikjahre zum kantonalen Ehrenveteran ernannt. Der ganze Musikverein dankt den beiden für die Treue zur Blasmusik sowie die tatkräftige Unterstützung im Verein. Als Ehrengäste durften die beiden als Zuhörer das letzte Stück geniessen. Es war ein rundum gelungener Abend.

Programmvorschau

Am Sonntag, 11. Dezember besucht der Musikverein diverse Alters- und Pflegeheime in der Umgebung und bringt den Einwohnern weihnachtliche Musik ins Haus. Auch für das Kirchenkonzert im Februar wird schon fleissig gearbeitet. Der Musikverein freut sich, wenn viele ZuhörerInnen wieder dabei sind.

Beide Anträge wurden deutlich abgelehnt und das Budget bei 100 000 Franken liegen. gesehnt und der Aufwandüberschuss dürfe nicht über Budget abzuheben sei. Der Steuerfuss solle auf 40 Prozent beim über das Budget abzustimmen und zusätzlich, dass das Strategiewechsel dringend nötig sei. Er stellte den Antrag, genoch weiter sinken. Paul Keller hingegen meinte, dass ein te er. Am Ziel einer ausgewogenen Ortsplanung halte der Gemeinderat fest. Er hoffe, dass im ersten oder zweiten Quartal 2017 weiter diskutiert werden könne. Über das geplante Generationenhaus mit kleinen und grossen Wohnungen, Gemeinshaftsräum, Raum für die Spielgruppe, Infrastruktur für Spixex und mögliche Arztpraxis und Archivräum für die Gemeinde informierte Richard Heinzer. Das ursprüngliche Projekt sei durch die Architekturen redimensioniert worden. Jeta müsse das Projekt konkretisiert werden. «Wirtschaftlichkeitsrechnung, Rechtsform des Bauträgers, ein mögliches Baurecht sowie die Finanzierung, das sind Fragen, die nun beantwortet werden sollen», sagte er abschliessend.

Idsofa der Spielgruppe



Der Samichlaus hatte viele Leckereien im Sack

Gina, der eine Esel, trug zwei grosse Korbtschen auf seinem Rücken. Der Schmitzli nahm einen grossen Sack heraus, öffnete ihn und half dem Samichlaus, die Säckli an die Spielgruppenkinder zu verteilen. Natürlich gefielen den Kindern die beiden Esel Gina und Pina von Anfang an. Die Kinder durften die Vierbeiner mit Anwesenheiten des Schmitzlis sogar mit Riebeln füttern. Am Schluss leerte der Schmitzli den zweiten Sack mit den vielen Nüssli, Mandarntli, Schöggeli und Sugs auf ein grosses Tuch und die Spielgärtler durften die feinen Sachen verschlingen. Die Kinder merkten, dass der Samichlaus und der Schmitzli ganz liebe Gesellen sind. Ganz stolz und zufrieden verabschiedeten sich alle vom Besuch und hoffen, Gina und Pina wieder einmal zu sehen.